

Ressort: Finanzen

BDI: Umweltaktivisten sollen Kohlekompromiss anerkennen

Berlin, 27.01.2019, 11:22 Uhr

GDN - Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Dieter Kempf, hat die Umweltaktivisten aufgefordert, den Kompromiss zum Kohleausstieg und den Bericht der dafür zuständigen Kommission anzuerkennen und keine weiteren Konflikte heraufzubeschwören. "Die im Bericht vorgeschlagenen Abschaltungen sind anspruchsvoll, aber machbar. Entscheidend ist die Konditionierung", sagte Kempf der "Welt am Sonntag".

Die Empfehlungen der Kommission seien in ihrer Ganzheit umzusetzen. "Ein Rosinenpicken muss ausgeschlossen sein", so Kempf, der auch Mitglied der Kommission war. Nach dem Kernenergieausstieg und 12,5 Gigawatt weniger Kohlekapazität ab 2023 sei erst sicherzustellen, dass Strompreientlastungen für alle Verbraucher greifen würden, ehe es weitere kostensteigernde Abschaltungen geben könne. Eins beruhige die Industrie: "Die Kommission hat die Gefahr des Strompreisanstieges bestätigt und Kompensationen gefordert", sagte der BDI-Präsident. "Ich appelliere an alle gesellschaftlichen Gruppen, sich nun an den Beschluss zu halten, auch die Umweltverbände, die viel erreicht haben."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-119109/bdi-umweltaktivisten-sollen-kohlekompromiss-anerkennen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com